



CIVI/CON TAGUNGSMAPPE

HERZLICH
WILLKOMMEN

CIVI
CON 25

Das Event

Die CIVI/CON ist ein bundesweit einzigartiger Kongress der sich konsequent der Digitalisierung in der Daseinsvorsorge widmet. Er richtet sich an Fach- und Führungskräfte aus kommunalen Unternehmen und Verwaltungen und bietet eine offene Plattform, auf der Sie sich durch Keynotes, Panels, Workshops und Ausstellungseinblicke inspirieren lassen, neue Impulse aufnehmen und sich mit Kolleginnen und Kollegen aus der eigenen sowie anderen Kommunen fachlich vernetzen können. Ziel der CIVI/CON ist es, den aktiven Erfahrungsaustausch zu fördern, eigene Vorhaben weiterzuentwickeln und Know-how miteinander zu teilen.

Erwarten Sie praxisnahe Workshops, eine kuratierte Ausstellung sowie gezielte Formate für Austausch und Begegnung. Bewusst gesetzte Pausen und Netzwerkzeiten schaffen den Raum, miteinander ins Gespräch zu kommen – offen, kollegial und auf Augenhöhe.

Im Mittelpunkt der CIVI/CON steht die Frage, wie die digitale Transformation der kommunalen Daseinsvorsorge durch strategische Kooperation zwischen Kommunen und kommunalen Versorgern gelingen kann. Daneben werden auch politische und regulatorische Rahmenbedingungen sowie technische Innovationen auf Ebene von EU, Bund und Ländern diskutiert.

Ausgerichtet wird die CIVI/CON von Civitas Connect e. V. – einer leistungsstarken Kooperationsplattform für kommunale Digitalisierung. Gemeinsam mit über 55 Mitgliedern bringt der Verein praxisnahe, tragfähige und übertragbare Projekte und konkrete Lösungsbausteine auf den Weg, die konkrete Mehrwerte für Smart-City-Ansätze schaffen. Denn die digitale Transformation lässt sich nicht am Reißbrett entwerfen oder langfristig durchplanen. Sie entsteht in der Umsetzung: Indem wir nicht nur darüber reden, sondern den Weg gehen.

Civitas Connect e. V.

Hafenweg 7

48155 Münster

+49 251 2083-1000

kontakt@civitasconnect.digital

www.civitasconnect.digital

**VERNETZT & NACHHALTIG
LEBENSÄRÄUME ENTWICKELN**



Mendelssohn Saal		
9:00 - 9:30 Uhr	Einlass & kleines Frühstück	
9:30 - 10:00 Uhr	BEGRÜSSUNG & EINFÜHRUNG IN DIE VERANSTALTUNG Astrid Frohloff Moderatorin, Markus Hilkenbach Vorstandsvorsitzender, WSW Wuppertaler Stadtwerke & Prof. Dr. Uwe Schneidewind Oberbürgermeister, Stadt Wuppertal	
10:00 - 10:10 Uhr	IMPULS „Digitale Souveränität - Die Rolle des Digitalministeriums“ Thomas Jarzombek, MdB Parlamentarischer Staatssekretär beim Bundesminister für Digitales und Staatsmodernisierung	
10:10 - 11:00 Uhr	PANELDISKUSSION „Was bedeutet Souveränität im digitalen Zeitalter: Perspektiven und Herausforderungen“ Leonhard Kugler Leiter Geschäftsbereichs Open-Source-Plattform, ZenDiS, Dr. Ralf Levacher Geschäftsführer, Stadtwerke Saarlouis, Christian Pfromm CDO, Freie und Hansestadt Hamburg & Dr. Lisa Steigertahl Direktorin Cloud & KI Public Sector Deloitte Consulting	
11:00 - 11:30 Uhr	Pause	
11:30 - 11:50 Uhr	FACHVORTRAG 1 „Digitale Souveränität im Zusammenhang datengetriebener Geschäftsmodelle“ Christian Krebs Leiter Business Development Smart City, Mainova	Parallel: Workshops 1, 2 & 3
11:50 - 12:10 Uhr	FACHVORTRAG 2 „Die Zukunft der Künstlichen Intelligenz: Chancen und Herausforderungen“ Carsten Wagner Geschäftsführer, VKU Verlag	
12:10 - 12:30 Uhr	FACHVORTRAG 3 „KI in der energiewirtschaftlichen Praxis“ Dr. Fabian Döemer Partner, Head of Arthur D. Little & Olaf Geyer Partner Arthur D. Little	
12:30 - 13:30 Uhr	Mittagspause	
13:30 - 14:00 Uhr	„Urbane Datenplattformen als Säule eines souveränen Datenökosystems“ Dr. Pierre Gras Leiter Geschäftsbereich Geokompetenzzentrum, Freie und Hansestadt Hamburg	
14:00 - 14:30 Uhr	„Anwendungsfälle und Wirtschaftlichkeit von Datenplattformen“ André Dornbusch-Schwickerath Amtsleiter Amt für Bodenmanagement und Geoinformation, Stadt Bonn	
14:30 - 15:00 Uhr	Pause	
15:00 - 15:15 Uhr	IMPULS „Zwischen Logomachie und magischem Konzept: Was soll „Digitale Souveränität“ sein?“ Stefan Kaufmann Referent Politik und öffentlicher Sektor, Wikimedia Deutschland	
15:15 - 16:15 Uhr	PANELDISKUSSION „Digital souverän oder digital abhängig? - Anspruch und Wirklichkeit digitaler Souveränität in Deutschland“ Dr. Ulf Buermeyer Jurist, Publizist und Mitgründer der Gesellschaft für Freiheitsrechte (GFF), Dr. Stephan Klein Geschäftsführer Governikus, Peter Ganten CEO at Univention, Vorstandsvorsitzender der Open Source Business Alliance, Prof. Dr. Dennis-Kenji Kipker Research Director & Founder, cyberintelligence.institute und Eileen O'Sullivan Dezernentin für Digitalisierung, Bürger:innenservice, Teilhabe und EU-Angelegenheiten Stadt Frankfurt am Main	
16:15 - 16:30 Uhr	ABSCHLUSS-GESPRÄCH „Wie geht es weiter?“ Astrid Frohloff Moderatorin, Markus Hilkenbach Vorstandsvorsitzender, WSW Wuppertaler Stadtwerke & Ralf Leufkes Geschäftsleiter, Civitas Connect	
16:30 Uhr	Ende der CIVI/CON	



WORKSHOP 1

Seminarraum III

„VOM KONZEPT ZUR ANWENDUNG: SOUVERÄNER UMGANG MIT DATEN
- EINBLICKE AUS DEM USE CASE ENERGIE ZUM AUFBAU DES DATENINSTITUTS“

Workshopleiterinnen:
Linda Babilon | Teamleiterin Digitale Technologie, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Anika Lange | Expertin Digitale Technologien, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)
Anna Sibirtceva | Expertin Digitale Technologien, Deutsche Energie-Agentur GmbH (dena)

Wie kann digitale Souveränität in der Praxis konkret umgesetzt werden? In diesem interaktiven Workshop erhalten die Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in einen Datenraum, der im Rahmen des Projekts Use Case Energie zum Aufbau des Dateninstituts entwickelt wird. Gemeinsam werden zentrale Herausforderungen und Lösungsansätze für einen souveränen Umgang mit Daten diskutiert. Die Teilnehmenden sind eingeladen, ihre Erfahrungen und Perspektiven aktiv einzubringen und Impulse für die Weiterentwicklung praxisnaher Datenräume zu geben.

- Ziele/ Ergebnisse:** Die Teilnehmenden:
- gewinnen ein klares Verständnis für die Bedeutung digitaler bzw. datenbezogener Souveränität und erfahren, wie ein souveräner Umgang praktisch umgesetzt werden kann.
 - lernen die Funktionsweise eines Datenraums kennen.
 - bringen ihre eigenen Bedarfe sowie Herausforderungen ein.
 - entwickeln gemeinsam Ideen zur Weiterentwicklung souveräner Datennutzung.
 - erhalten die Möglichkeit Input in den geplanten Unternehmensleitfaden einzubringen und sich so aktiv am Projekt zu beteiligen.

WORKSHOP 2

Mahler Saal

„DIGITALE ZWILLINGE IN DER PRAXIS - SOUVERÄN, MODELLBASIERT, ANSCHLUSSFÄHIG“

Workshopleiter/in:
Dr. Christine Pohl | Fachliche Leitung Kernprojekt DigiTal Zwilling, Stadt Wuppertal
Robin Lamberti | Lead Architect CIVITAS/CORE, Civitas Connect

Digitale Zwillinge sind mehr als nur Visualisierungen – sie ermöglichen datenbasierte Entscheidungen, vernetztes Verwaltungshandeln und innovative Anwendungen für Städte und Regionen. Doch was braucht es, damit sie wirklich wirksam, nachhaltig und anschlussfähig betrieben werden können?

Im Workshop führen wir entlang eines konkreten Umsetzungsbeispiels – dem DigiTal Zwilling in Wuppertal – in die praktische Nutzung Digitaler Zwillinge ein und zeigen auf, welche Rolle eine modulare, offene Datenplattform dabei spielt. Im Mittelpunkt steht das Zusammenspiel von Digitalen Zwillingen und souveränem Datenmanagement – insbesondere auf Basis eines modellzentrierten Datenflusses, wie er durch CIVITAS/CORE ermöglicht wird. Dieses Architekturprinzip schafft die Grundlage für interdisziplinäres Handeln und aktuelle, zielgruppengerechte Darstellungen von Daten über eine Stadt.

- Ziele / Ergebnisse:** Die Teilnehmenden werden:
- ein praktisches Verständnis für die Umsetzung und Nutzung Digitaler Zwillinge in Städten haben.
 - Einblick in moderne Datenarchitekturen erhalten, die auf Offenheit, Modularität und Modellzentrierung setzen.
 - diskutierte Anforderungen und Erfolgsfaktoren für digitale Souveränität und nachhaltige Nutzung Digitaler Zwillinge kennen.
 - Impulse für eigene Projekte mitnehmen, insbesondere zur Integration von Fachzwillingen und zur Gestaltung kommunaler Datenplattformen.

WORKSHOP 3

Hindemith Saal

„CIVITAS/CORE IN DER PRAXIS - ERFAHRUNGEN, ERWEITERUNGEN & AUSBLICK“

Workshopleiter:
Guido Blome | Abteilungsleitung Urban Data Management, Bundesstadt Bonn
Mathias Renner | Community Manager CIVITAS/CORE, Civitas Connect

Die Stadt Bonn gewährt exklusive Einblicke in ihre 1,5-jährige Arbeit und der Weiterentwicklung der Datenplattform CIVITAS/CORE. Im Mittelpunkt stehen zwei zentrale Eigenentwicklungen, die zeigen, wie Städte oder Kommunen Datenplattformen aktiv und zielgerichtet weiterentwickeln können:

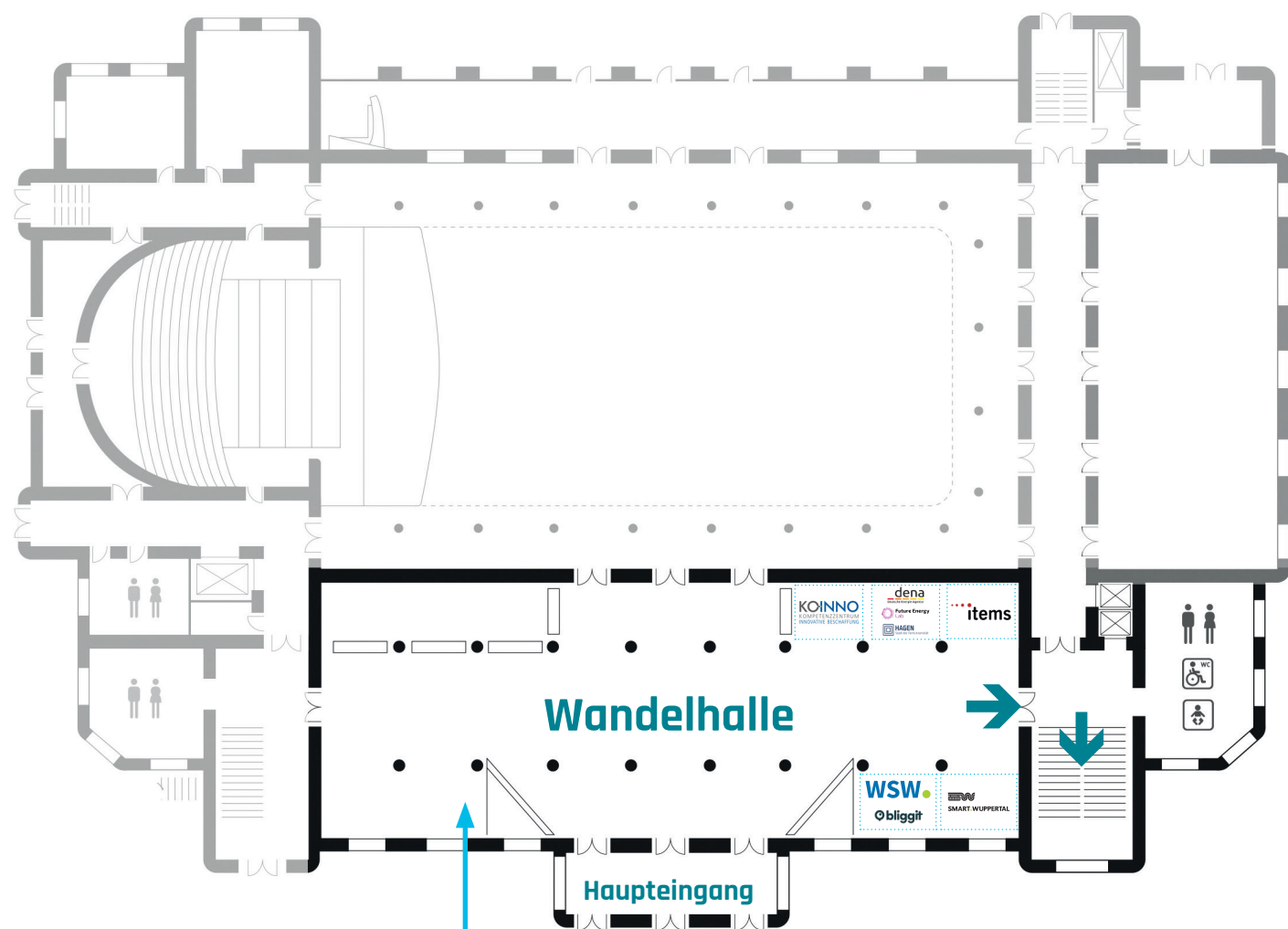
- Data Governance & Freigabemanagement: Bonn hat ein eigenes Data-Governance-Modell mit spezifischen Rollen sowie Verwaltungsoberflächen für Freigabeprozesse realisiert.

- Datenerfassung mit Georeferenzierung: Mit individuell entwickelten Eingabeoberflächen im Masterportal zur strukturierten, geobasierten Datenerhebung geht Bonn neue Wege im kommunalen Datenmanagement. Eine Low-Code Plattform unterstützt dabei den gesamten Prozess der Anwendungsbereitstellung in enger Abstimmung mit dem Anforderungsmanagement.

Im zweiten Teil des Workshops stellt das CIVITAS-Team die kommenden Entwicklungen der Plattform vor: CIVITAS/CORE Version 2. Diese bringt durch einen modellzentrierten Datenfluss und neue Benutzeroberflächen grundlegende Verbesserungen für das Datenmanagement. Abschließend laden wir zur interaktiven Diskussion ein: Welche Anforderungen haben Kommunen und Organisationen an Oberflächen und User Interfaces? Welche Arbeitsweisen mit Datenplattformen setzen sich durch – und was braucht es, um diese effektiv zu unterstützen? Ihre Perspektive fließt direkt in die weitere Entwicklung ein.

- Ziele / Ergebnisse:** Die Teilnehmenden werden:
- an Beispielen erfahren, wie CIVITAS/CORE in der Praxis funktioniert.
 - neue Oberflächen für CIVITAS/CORE kennenlernen, die den Prozess des Datenerhebens erleichtern.
 - ein Data-Governance-Modell kennenlernen.
 - eigene Anforderungen & Wünsche an CIVITAS/CORE formulieren können.

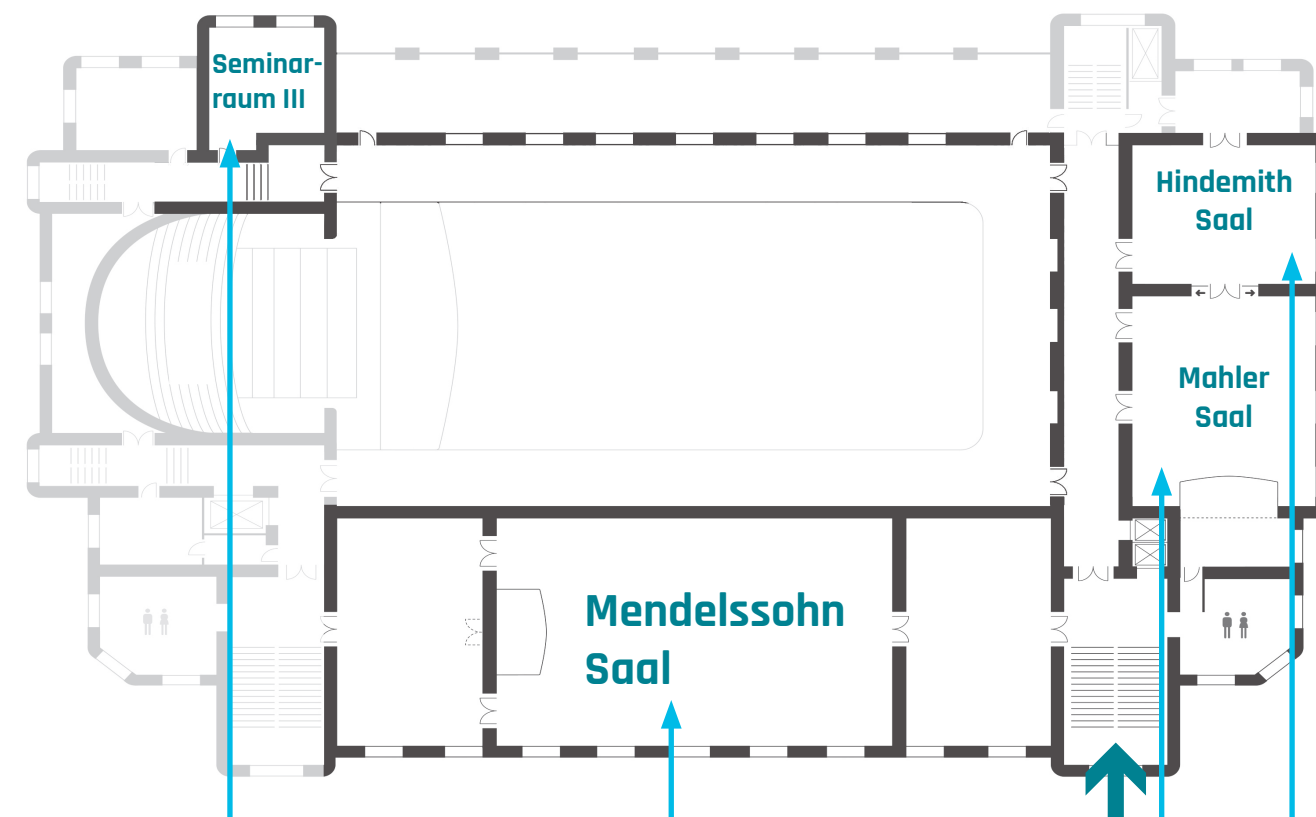
Erdgeschoss



Wandelhalle:

Eingangsbereich, Akkreditierung, Aussteller und Pausen

Obergeschoss



Mendelssohn Saal:

Haupttagung und Fachvorträge

Seminarraum III:
Workshop 1

„Vom Konzept zur Anwendung: Souveräner Umgang mit Daten
- Einblicke aus dem Use Case Energie zum Aufbau des Dateninstituts“

Mahler Saal:
Workshop 2

„Digitale Zwillinge in der Praxis – souverän, modellbasiert, anschlussfähig “

Hindemith Saal:
Workshop 3

„CIVITAS/CORE in der Praxis – Erfahrungen, Erweiterungen & Ausblick“

ARTHUR D. LITTLE

bliggit

dena

Deutsche Energie-Agentur

Future Energy Lab

HAGEN

Stadt der FernUniversität

items

klimakommune.digital

Hagen

KOINNO

KOMPETENZZENTRUM
INNOVATIVE BESCHAFFUNG

Süddeutsche Zeitung

DOSSIER

SMART.WUPPERTAL

WIR SIND WSW.

WEGBEREITER

Arthur D. Little

ARTHUR D. LITTLE

Arthur D. Little ist die weltweit älteste Strategieberatung. 135 Jahre Erfahrung helfen uns dabei, unsere Kunden fit für die Zukunft zu machen.

Unser Beratungsansatz ist einzigartig: Gemeinsam mit Großunternehmen und mittelständischen Kunden arbeiten wir side-by-side und nutzen unser internationales Open Consulting Netzwerk. Auf diese Weise entstehen originelle und pragmatische Lösungen. Mit einer leistungsstarken Kombination aus Kreativität und Pragmatismus verbinden wir Menschen, Technologie und Strategie. Dieses Vorgehen gibt uns ein klares Profil und lässt sowohl unsere Kunden als auch unsere Mitarbeiter*innen den Unterschied in der Zusammenarbeit mit uns erleben.

www.adlittle.com/de

Bliggit GmbH

bliggit

Lassen Sie in einer App das Gefühl von Zuhause entstehen. Stadt App NEU gedacht!

Begeistern Sie die Menschen in ihrer Region mit einer digitalen Anlaufstelle, die zeigt, was ihre Stadt ausmacht – lebendig, inspirierend und intuitiv und – unabhängig, strukturiert, und frei von kommerziellen Algorithmen.

Unser modularer Baukasten für digitales Stadtmarketing und effektive regionale Kommunikation ermöglicht eine einfache und schrittweise Umsetzung, bei der Sie die volle Kontrolle über die Inhalte haben. Seit fünf Jahren entwickeln wir aus einer Hand Technik und Content-Formate und betreiben die Plattform komplett in unserer Heimatstadt Wuppertal und unserer Partnerstadt Saarlouis.

Unser neuer City-Filter macht Bliggit jetzt in kurzer Zeit auch für Ihre Stadt oder Region nutzbar. Gerne beraten wir Sie in einem kostenlosen Workshop zu den Möglichkeiten für Ihre Region.

www.bliggit.de

Deutsche Energie-Agentur (dena)

dena

Deutsche Energie-Agentur

Future Energy Lab

Die Deutsche Energie-Agentur (dena) ist ein Kompetenzzentrum für angewandte Energiewende und Klimaschutz. Die dena betrachtet die Herausforderungen einer klimaneutralen Gesellschaft und unterstützt die Bundesregierung beim Erreichen ihrer energie- und klimapolitischen Ziele. Seit ihrer Gründung im Jahr 2000 entwickelt die Agentur Lösungen, setzt diese in die Praxis um und bringt Partner aus Politik, Wirtschaft, Wissenschaft und allen Teilen der Gesellschaft zusammen – national wie international. Die dena ist eine Projektgesellschaft und ein öffentliches Unternehmen im Bundeseigentum. Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland.

www.dena.de

www.future-energy-lab.de

Unsere Partner

Stadt Hagen



Smart City Hagen nutzt moderne Technologien, um städtische Prozesse effizienter, nachhaltiger und lebenswerter zu gestalten. Im Fokus stehen die Wirkungsbereiche Mobilität, Klima und Nachhaltigkeit, Integration und Teilhabe, Verwaltung, Katastrophenschutz und Vorsorge, Stadtentwicklung, Bildung, Kultur, Wirtschaft und Wissenschaft. Am Messestand wird das Projekt klimakommune.digital präsentiert und es wird vorgestellt, wie Daten aus den Bereichen Gebäude, Verkehr, Industrie, Klima und Katastrophenschutz erfasst und genutzt werden. Zentral ist das Dashboard der Urban Data Plattform, das Informationen aus verschiedenen Quellen bündelt und übersichtlich darstellt. Zudem wird ein Versuchsaufbau zum Thema Pegelsensorik an Flüssen gezeigt. Diese Technologien helfen dabei, Hagen klimaresilienter und smarter zu machen – transparent, vernetzt und im Dienste der Bürger*innen.

items GmbH & Co. KG



items ist seit über 25 Jahren erfolgreich als Full-Service-Dienstleister für die Versorgungsbranche und den Mobilitätssektor tätig. Wir bieten Lösungen aus IT-Infrastruktur, Beratung mit dem Fokus auf Kooperationsplattformen, IoT-Integration von Smart-City-Technologien und KI-Produkten. Daneben werden Cloud Services, SAP-Anwendungs- und Beratungslösungen, sowie ein breites Leistungsspektrum an Prozessdienstleistungen auch mit RPA angeboten. items entwickelt kooperative Lösungen für die Herausforderungen der Smart Cities beim Ressourcenmanagement im Bereich Wasser und für die Optimierung von Fernwärmenetzen. Als Initiator von Kooperation und Vernetzung gestaltet die Grundlage für die gezielte operative Zusammenarbeit zwischen Energieversorgungsunternehmen und dem strategischen Austausch auf städtischer und regionaler Ebene. www.itemsnet.de

Das Kompetenzzentrum innovative Beschaffung (KOINNO)



Das Kompetenzzentrum innovative Beschaffung (KOINNO) wird im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) vom Bundesverband Materialwirtschaft, Einkauf und Logistik e.V. (BME) durchgeführt. Ziel des Kompetenzzentrums ist es, die Innovationsorientierung der öffentlichen Beschaffung in Deutschland dauerhaft zu stärken und den Anteil der Beschaffung von Innovationen am Gesamtvolumen des öffentlichen Einkaufs in Deutschland zu erhöhen. Die Förderung von Innovationen im öffentlichen Beschaffungswesen ist ein wichtiges Element der Wirtschafts-, Energiepolitik in Deutschland. Ziele wie Ressourcenschonung und Energieeffizienz sind untrennbar mit Innovationen verbunden. Diese Ziele können nicht nur durch eine angebotsorientierte Politik, wie die Förderung von Forschungs- und Innovationsvorhaben, erreicht werden, sondern auch nachfrageseitig durch den öffentlichen Einkauf von innovativen Produkten, Systemlösungen und Dienstleistungen. Hier setzt das KOINNO mit seinen kostenlosen Angeboten und Services an: Beschaffungsstellen sollen zum einen bei der organisatorischen Umstrukturierung (z.B. hin zu einem zentralen und strategischen Einkauf) beraten sowie zum anderen beim Erwerb von neuen Produkten, Dienstleistungen und Systemlösungen unterstützt werden. Ein Fokus liegt dabei auf der Vermittlung von Kompetenzen im Vergaberecht und von modernen und innovativen Vergabeverfahren. Auch die Zusammenarbeit zwischen öffentlichen Auftraggebern jeglicher Ebene (Kommunen bis Bundesministerien) und Startups bzw. kleinen und mittelständischen Unternehmen (KMU) ist dabei ein Schwerpunkt. www.koinno-bmwk.de

Stadt Wuppertal



SMART.WUPPERTAL

Wuppertal hat sich 2021 erfolgreich für das Förderprogramm „Smart Cities made in Germany“ beworben und ist eines von 73 Modellprojekten. Seit dem Start des Förderprojektes wurden Beteiligungsworkshops mit Bürger*innen und Expert*innen organisiert, erste kleinere Digitalisierungsprojekte umgesetzt sowie die Smart City Strategie verabschiedet. Aktuell werden drei Kernprojekte umgesetzt: DigiTal Zwilling, Smart Waste Tal und Gesundes Tal. Alle drei Projekte verbindet das Ziel, Wuppertal zu einer vernetzten, digitalen und nachhaltigen Stadt zu gestalten, in der Menschen gerne leben. www.smart.wuppertal.de

Süddeutsche Zeitung

Süddeutsche Zeitung DOSSIER

Digitalwende

Alles, was in Digitalpolitik, Verwaltungsdigitalisierung und Staatsmodernisierung wichtig wird. Neue Ausgaben immer von Montag bis Freitag.

Das SZ Dossier Digitalwende bietet werktäglich einen fachjournalistisch kuratierten und ganzheitlichen Blick auf die digitale Transformation – von Digitalpolitik, Verwaltungsdigitalisierung und Staatsmodernisierung über KI und Cloud bis Datenschutz, Plattformregulierung und Smart City sowie digitaler Gesundheit: alles kompakt in weniger als 15 Minuten lesbar.

- Mehrwert:**
- Ersetzt bis zu vier separate Briefing-/Digitalisierungsformate – spart Zeit und reduziert Rechercheaufwand
 - Ganzheitlicher Blick auf die Digitalisierung – alle relevanten Themen in einem Format
 - Langjährige Expertise von Matthias Punz im Bereich Verwaltungsdigitalisierung & Staatsmodernisierung

Leitung: Matthias Punz

WSW - Wegbereiter für Wuppertal



Seit über 75 Jahren bereiten die Wuppertaler Stadtwerke (WSW) den Weg für eine nachhaltige und digitale Versorgung und Mobilität. Die WSW-Unternehmensgruppe deckt die Geschäftsfelder Energieversorgung, ÖPNV, Trinkwasserproduktion, Energieleistungen und Stadtentwässerung ab und gehört zu den größten Arbeitgebern und Ausbildungsbetrieben in Wuppertal. Rund 3.500 Beschäftigte sorgen dafür, dass die kommunale Daseinsvorsorge der Menschen und Unternehmen in der Region gewährleistet ist – an 365 Tagen im Jahr.

Die WSW treiben die Gestaltung der Energie- und Verkehrswende aktiv voran, entwickeln nachhaltige und innovative Produkte für die Zukunft und übernehmen Verantwortung für den Umwelt- und Klimaschutz. Darüber hinaus beteiligen sich die WSW am bürgerschaftlichen Engagement für soziale Projekte, Sport, Kultur und Wissenschaft. Für heute und morgen. Für Wuppertal.

www.wsw-online.de

Digitale Souveränität in der Praxis umsetzen



CIVITAS/CORE ist eine offene, modulare und multimandantenfähige urbane Datenplattform, entwickelt vom kommunalen Sektor für den kommunalen Sektor – zu 100 % Open Source. Sie ermöglicht Kommunen, ihre Dateninfrastrukturen eigenständig und unabhängig von proprietären Anbietern zu gestalten. Das senkt Kosten, erhöht die Sicherheit und schafft Freiräume für Innovation.

WARUM CIVITAS/CORE?

- // **Unabhängigkeit sichern:**
Keine Lizenzgebühren und keine Bindung an einzelne Anbieter oder Dienstleister – volle Kontrolle über die eigene IT-Infrastruktur.
- // **Transparent und Nachhaltig:**
100 % Open Source sorgt für Transparenz. Durch eine aktive Community sind Wartung und Weiterentwicklung sichergestellt.
- // **Effizienz steigern:**
Gemeinsame Entwicklung reduziert Kosten, beschleunigt Projekte und verbessert die Qualität der Ergebnisse.
- // **Vielfältige Einsatzmöglichkeiten:**
Ob Mobilität, Energieplanung, Umweltdaten oder digitale Zwillinge – CIVITAS/CORE bietet die flexible Dateninfrastruktur für zahlreiche kommunale Anwendungsfälle.

KERNFUNKTIONEN DER VERSION 2 (VERÖFFENTLICHUNG AB DEZEMBER 2025)

- 1. Multimandantenfähigkeit & Rollen-/Rechtemanagement:**
Mehrere Kommunen oder Organisationseinheiten können eine gemeinsame Plattform nutzen, ohne Daten untereinander offenzulegen. Ein feingranulares Berechtigungssystem unterstützt komplexe Data-Governance-Prozesse und erleichtert kooperative Betriebsmodelle.

- 2. Zentrale, benutzerfreundliche Oberfläche:**

Fachabteilungen erhalten ein intuitives Interface, um Daten zu suchen, zu verarbeiten, zu verschneiden und freizugeben – ohne tiefgehende IT-Kenntnisse.

- 3. Modellzentrierter Datenfluss:**

Daten beliebiger Formate (IoT, Statistik, Geodaten, etc.) können einheitlich beschrieben, transformiert, aggregiert und kombiniert werden. So entstehen passgenaue Datenströme für jede Anwendung.

- 4. Standardisierte Anbindung & Konnektor-Baukasten:**

Offene Schnittstellen (z. B. SensorThings API, NGSI-LD, OGC) und ein flexibler Konnektorbaukasten ermöglichen die Integration externer Systeme – auch wenn diese keine Standards unterstützen.

- 5. Sicherheit auf KRITIS-Niveau:**

„Security by Design“ sorgt für hohe Verfügbarkeit und Schutz sensibler Daten, auch in kritischen Infrastrukturen.

SO STEIGEN KOMMUNEN EIN

Drei einfache Schritte zum Start:

- 1. Einsatzform wählen:** On-Premise im eigenen Rechenzentrum oder als SaaS über beauftragte Dienstleister.
- 2. Integration planen:** Bestehende Datenquellen und Fachsysteme über Standardschnittstellen oder Konnektoren anbinden.
- 3. Ressourcenausbau:** Durch Schulung und Kompetenzausbau eigene Ressourcen ausbauen

Bei Bedarf:

- // Unterstützung aus großem Dienstleister-Ökosystem
- // Fragen und Anregungen direkt im Repository als Ticket einreichen oder Kontakt zu Civitas Connect nutzen.
- // Über eine Mitgliedschaft in der CIVITAS/CORE-Community Best Practices übernehmen, eigene Anforderungen einbringen und aktiv die Weiterentwicklung mitgestalten.

WICHTIG ZU WISSEN:

- // Die Plattform kann sofort produktiv eingesetzt werden.
- // Ein Migrationstool unterstützt den späteren Wechsel von Version 1 auf Version 2.
- // Auch ohne Mitgliedschaft im Verein oder der CORE-Community ist die Nutzung des Open-Source-Codes vollumfänglich möglich – wer Mitglied wird, gestaltet aktiv Standards, Roadmap und Architektur mit.

MEHRWERT AUF EINEN BLICK

- // **Kosten senken** durch gemeinsame Entwicklung und Wartung.
- // **Schneller starten** mit erprobten Modulen und Community-Support.
- // **Zukunftsfähig bleiben** durch offene Standards und kontinuierliche Weiterentwicklung.
- // **Souverän handeln** in allen Fragen der Datenverarbeitung und -nutzung.

Zur Webseite



Zur Doku





www.civitasconnect.digital/civicon



CIVI
CON 25